Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
wir! Wandel durch Innovation in der Region
INNOVATION & Strukturwandel

AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs-gGmbH

Projekt-Schluss-bericht

Erfolgskontrollbericht für das Vorhaben 6302B des WIR-Bündnisses „Zukunftstechnologien für gelingendes Alter(n) im ländlichen Raum“

Bündnis	ZukunfTAlter
Verbundprojekt:	Zukunftstechnologien für gelingendes Alter(n) im ländlichen Raum
Teilprojekt:	Starter1Strategie
Förderkennzeichen:	03WIR6302B
Projektlaufzeit:	01.01.2022 bis 31.12.2025
Datum des Berichts:	15.06.2026
Berichtspflichtiger:	AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs-gGmbH
Projektleitung:	Yves Tschentscher (y.tschentscher@awo-lausitz.de)

Teil I: Kurzbericht

Im Rahmen des Teilvorhabens 6302B wirkte die AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs-gGmbH gemäß der Verbundvorhabenbeschreibung (VVB) in vier Arbeitspaketen mit und erarbeitete gemeinsam mit dem Verbundpartner, Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP) der Technischen Universität Dresden (TUD) die Bündnisstrategie für „ZukunfTAlter“ weiter.

Die AWO Lausitz verantwortete mehrheitlich das AP 2 „Strategisches Bündnismarketing“, indes AP 1 „Weiterentwicklung der Bündnisstrategie“ und AP 4 „Verstetigung und Nachhaltigkeit“ gemeinsam mit dem CODIP., entsprechend der Aufteilung der jeweiligen Arbeitsschritte.

Die AWO Lausitz hat gemeinsam mit dem CODIP im Rahmen des Projektes eine erfolgreiche und kontinuierliche Partizipation des Beirates des WIR-Bündnisses „ZukunfTAlter“ sichergestellt. Dadurch wurde eine hohe Passfähigkeit sowie eine sehr gute inhaltliche Qualität der von den Bündnispartnerinnen eingereichten Projekte garantiert. In enger Zusammenarbeit mit dem CODIP konnte das Bündnis gezielt weiterentwickelt und neue Partnerinnen gewonnen werden. Im Vergleich zur Konzeptphase wurde ein Zuwachs von 32 Prozent erreicht, wobei insbesondere Akteurinnen mit gerontologischen Bezügen akquiriert wurden.

In Kooperation mit dem CODIP wurden die Kommunikationskultur des WIR-Bündnisses für interne und externe Kanäle entwickelt und im Kommunikationskonzept operational verankert. Das Innovationsmanagement wurde in Zusammenarbeit mit externer Beratung so ausgestaltet, dass laufende Umsetzungsvorhaben innovationsbasiert begleitet und zugleich neue Projekt strategisch innovationsorientiert ausgerichtet werden konnten.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Bündnispartnern haben wir den für die Konzeptphase erarbeiteten Strategie-Canvas im partizipativen Prozess weiterentwickelt und folgende Ziele definiert:

1. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Identifikation mit der Region Oberlausitz zu fördern,
2. Die Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit in der Region zu stärken und
3. Zusammen sind wir stärker und können mehr erreichen.

Die AWO Lausitz unterstütze das CODIP und den externen Partner bei der Entwicklung des Geschäftsmodell „Kompetenzzentrum Alterium“ sowie bei der Patentierung als WORT-Bild-

Marke. Für die Verwertung fanden insgesamt 34 Aktivitäten statt, um die Sichtbarkeit des WIR-Bündnisses „ZukunfTAlter“ regional und überregional zu stärken.

Es traten seitens der AWO Lausitz keine Verzögerungen im Projektverlauf auf, es wurden zwei Aufstockungen beim PTJ beantragt und einer Projektverlängerung bis zum 31.12.2025 zugestimmt.

		AWO		2022											2023												2024												2025											
		Apr-Dez 25	UA	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Arbeitspaket 1: Weiterentwicklung der Strategie				48 Monate																																														
AP 1.1	Einbindung u. Begleitung des Beirates		0,20																																															
AP 1.2	Monitoring und Analyse	1,00																																																
AP 1.3	Partizipative Weiterentwicklung des Strategie-Canvas																																																
AP 1.4	Identifikation u. Entwicklung von neuen Partnern und Projekten	1,00																																															
Arbeitspaket 2: Strategisches Bündnismarketing				22 Monate																																														
AP 2.1	Festlegung der Kommunikationskultur																																																
AP 2.2	Erarbeitung und interne Veröffentlichung von Handreichungen																																																
AP 2.3	Erarbeitung und Vorstellung des Kommunikationskonzeptes																																																
Arbeitspaket 3: Aufbau des Innovationsmanagements																																																
AP 3.1	Festlegung der Aufbauorganisation																																																
AP 3.2	Entwicklung einer Innovationsmatrix																																																
AP 3.3	Begleitung der Innovationsprojekte	1,00																																															
AP 3.4	Workshopkonzept für eine innovationsb. Projektsteuerung																																																
AP 3.5	Durchführung der Workshops (Round-Tables)																																																
Arbeitspaket 4: Verstetigung und Nachhaltigkeit																																																
AP 4.1	Aufbau einer Nachwuchsforschergruppe																																																
AP 4.2	Geschäftsmodellentwicklung (Alterium als Kompetenzzentrum)	1,00																																															
AP 4.3	Recherche & Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Organisationsform																																																
AP 4.4	Konzeption der Satzung																																																
AP 4.5	Analyse der Möglichkeiten und Umsetzung Patentierung																																																
Arbeitspaket 5: Projektkoordination				48 Monate																																														
AP 5.1	Aufgaben und Gesamtkoordination		0,70																																															
AP 5.2	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0,50																																															
		4,50	**0,90**																																															

Arbeitsplanung Starter 01

Eine ausführliche Darlegung der wesentlich durch die AWO Lausitz verantworteten Ergebnisse erfolgt im nächsten Abschnitt.

Teil II: Eingehende Darstellung

1. Weiterentwicklung der Strategie (AP 1)

Das Arbeitspaket 1 diente der strategischen Weiterentwicklung des Bündnisses „ZukunfTAlter“ sowie der Analyse des Innovationsfeldes „Gero-Technologien“ und der Bündnisregion Oberlausitz. Ziel war die kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung der Bündnisstrategie entsprechend der regionalen Bedarfe sowie aktueller technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen.

Das Arbeitspaket 1 diente der Realisierung der folgenden Arbeitsziele:

1. Implementierung, Fortschreibung, Weiterentwicklung, Verstetigung und Monitoring der im Konzept entwickelten Strategie
2. Identifikation und Entwicklung von neuen Partnern und Projekten

Folgende Ergebnisse konnten erzielt werden:

Im Rahmen des kontinuierlichen Monitorings und der strategischen Analyse wurden zahlreiche Fach-, Innovations- und Netzwerkveranstaltungen auf regionaler und überregionaler Ebene

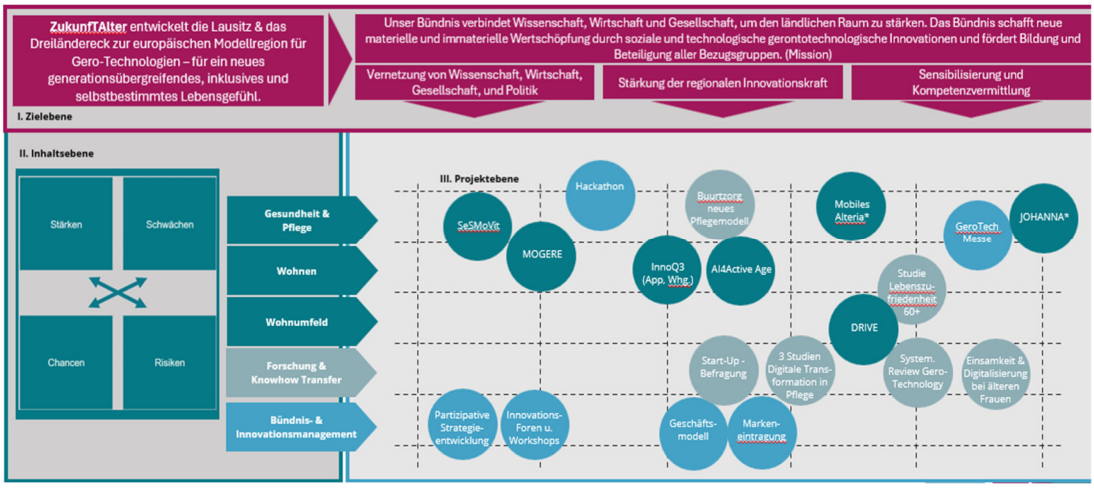
besucht. Ziel der Aktivitäten war die systematische Beobachtung aktueller Entwicklungen und Trends in den Bereichen Gero-Technologien, Digitalisierung im Gesundheitswesen sowie innovativer Konzepte zur Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens im Alter.

Die AWO Lausitz beteiligte sich unter anderem an folgenden Formaten:

- der Sächsischen Innovationsbörse FutureSax
- dem Life Sciences Forum Sachsen
- Veranstaltungen der Gesundheitsmodellregion Lausitz
- Dem WIR-Bündnistreffen
- Verschiedenen Netzwerk- und Austauschformaten mit weiteren WIR-Bündnissen

Durch die Teilnahme an den genannten Veranstaltungen konnten neue Kontakte aufgebaut, potenzielle Kooperationspartner identifiziert sowie aktuelle Entwicklungen, Bedarfe und Herausforderungen innerhalb des Innovationsfeldes analysiert werden. Darüber hinaus dienten die Aktivitäten der fachlichen Positionierung und Sichtbarmachung des Bündnisses „ZukunfTAlter“ sowie der Gewinnung weiterer Netzwerk- und Projektpartner. Ergänzend organisierte die AWO Lausitz eigene Netzwerkveranstaltungen, Informations- und Austauschformate, um den Wissenstransfer, die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie den Erfahrungs- und Kompetenzaufbau innerhalb des Bündnisses zu fördern.

Der gemeinsam mit allen Bündnispartnern in der Konzeptphase entwickelte Strategie-Canvas etablierte sich weiterhin als zentrales strategisches Instrument des Bündnisses. Er wurde regelmäßig eingesetzt sowie im Rahmen der Bündnisveranstaltung fortlaufend hinsichtlich seiner Aktualität und Gültigkeit überprüft. Durch die gemeinsame Erarbeitung in vier Workshops verfügt der Strategie-Canvas über eine tragfähige und breit akzeptierte Grundlage für die langfristige strategische Ausrichtung und Positionierung des Bündnisses. Im Zuge der jährlichen Bündnisveranstaltung wurde der Canvas erneut validiert und punktuell weiterentwickelt.



Gemeinsam mit dem CODIP ist es gelungen, das Bündnis durch die Einbindung zusätzlicher Partner aus dem Bereich der Gero-Technologien sowie internationaler gezielt zu erweitern. ZukunfTAlter umfasst heute insgesamt 124 Bündnispartner auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene. Dies entspricht einem Zuwachs von 32 Prozent. Während die etablierten Stammpartner überwiegend innerhalb der Bündnisregion von ZukunfTAlter tätig sind, führen die neu hinzugewonnenen Partner zu einer deutlichen geografischen Erweiterung des Netzwerkes. Diese Entwicklung unterstreicht die strategische Entscheidung, die WIR-Region auf Brandenburg und das angrenzende Berlin auszuweiten.

Eine besondere Bedeutung zur Identifikation und Entwicklung von neuen Partnern und Projekten hatte die GeroTech Messe und das Hackathon in Weißwasser. Im Rahmen der zweitägigen GeroTech-Messe zum Technologietransfer, die am 10. Und 11. April 2024 in Weißwasser durch das Bündnis organisiert und durchgeführt wurde. Hier präsentierten rund 30 Ausstellende ihre Expertise in den Bereichen medizinische Lösungen, digitale Gesundheitsanwendungen, Assistenzsysteme sowie Pflegebedarf. Die Veranstaltung verzeichnete insgesamt etwa 250 Besucher*innen aus den Bereichen Pflege und Gesundheitswesen. Neben der Ausstellung bot die Veranstaltung mit ihrem begleiteten Rahmenprogramm vielfältige Möglichkeiten zum fachlichen Austausch, zur Vernetzung sowie zur Teilnahme an Vorträgen und Workshops.
Die Organisation und Durchführung des Hackathons in Weißwasser beinhaltete die Zusammenarbeit von sechs studentischen Teams, die sich mit zuvor definierten Problemstellungen aus den Bereichen Pflege und Gesundheit auseinandersetzten. Unter fachlicher Begleitung wurden erste Lösungsansätze entwickelt und einer unabhängigen Jury präsentiert. Zwei der vorgestellten Konzepte wurden zur weiteren Verfolgung innerhalb des Bündnisses empfohlen. Diese Vorhaben („World of Care“ und „Zukunftswerkstatt Pflege“) wurden in der Beiratssitzung am 07.08.2024 vorgestellt und jeweils positiv bewertet.

2. Strategisches Bündnismarketing (AP 2)

Das Arbeitspaket 2 umfasste die Entwicklung unterstützender Handreichungen sowie die Einführung von Kommunikations- und Organisationsstrukturen.
Die AWO Lausitz koordinierte die Antragsberatung für die Umsetzungsvorhaben des Bündnisses und unterstütze die Bündnispartner bei der Entwicklung, Beantragung und Umsetzung ihrer Projekte. Dazu wurden fachliche Beratungen durchgeführt sowie Handreichungen, Dokumentationen und weitere Unterstützungsangebote bereitgestellt, um eine strukturierte und transparente Projektarbeit zu gewährleisten.

Zur Organisation der Bündnisarbeit wurde die CRM-Software Bitrix24 eingeführt. Die Software unterstütze das Dokumentationsmanagement, die interne Kommunikation, die Organisation des Kernteams, die Dokumentation von Jour-Fix Terminen sowie das Wissensmanagement. Ergänzend wurden Schulungen und Einweisungen für Bündnispartner und Projektmitarbeitende durchgeführt, um eine einheitliche Nutzung der digitalen Arbeits- und Kommunikationsstrukturen sicherzustellen.

3. Verstetigung und Nachhaltigkeit (AP 4)

Dem AP 4 lag folgendes Arbeitsziel zu Grunde „Entwicklung eines Konzeptes zur Verstetigung des Bündnisses in der Region“. Hier nahm die AWO Lausitz folgende Aufgaben wahr:

- Recherche und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Organisationsformen
- Konzeption einer Satzung für mögliche Gründungs- und Organisationsform

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Im Rahmen des Arbeitspaketes 4.3 „Recherche und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Organisationsform“ führte die AWO Lausitz gemeinsam mit dem externen Dienstleister (laut Vergabe Hygiene Technologie Kompetenzzentrum) eine Recherche und wirtschaftliche Bewertung möglicher Organisationsformen durch. Ziel war die Identifikation einer geeigneten Rechtsform als Basis für eine langfristige und nachhaltige Tätigkeit des Bündnisses.

Hierzu wurden verschiedene Unternehmensformen hinsichtlich ihrer rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen untersucht und miteinander verglichen. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Rechtsformen GbR, UG und OHG für die geplanten Anforderungen nicht geeignet sind. Als bevorzugte Lösung wurde die Kombination einer GmbH mit einem Förderverein identifiziert. Die GmbH bietet die erforderlichen Voraussetzungen für ein wirtschaftlich stabile und professionelle Geschäftstätigkeit, während der Verein die Einwerbung von Spenden und die Akquise von Fördermitteln unterstützt. Durch die Verbindung beider Organisationsformen können wirtschaftliche und gemeinnützige Aktivitäten sinnvoll miteinander verknüpft werden.

Im Rahmen des Arbeitspaketes 4.4 „Konzeption einer Satzung“ erarbeitete die AWO Lausitz gemeinsam mit dem Hygiene Technologie Kompetenzzentrum einen ersten Entwurf für die Satzung eines möglichen Fördervereins. Die Satzung umfasst die wesentlichen vereinsrechtlichen Reglungsbereiche, darunter:

- Name, Sitz, Eintragung, Geschäftsjahr / Zwecke des Vereins/ Mitgliedschaft
- Rechte und Pflichten der Mitglieder/ Mitgliedsbeiträge/ Aufwendungsersatz
- Organe des Vereins/ Die Mitgliederversammlung/ Zuständigkeit der Mitgliederversammlung

- Der Vorstand/ Vertretung und Geschäftsführung
- Zweck- und Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins/ Inkrafttreten

Die erste Entwurfsfassung liegt in schriftlicher Form vor und damit konnte eine wichtige Grundlage für die mögliche Gründung eines Fördervereins geschaffen werden.

4. Projektkoordination (AP 5)

Gesamtziel des Arbeitspaketes ist die Einhaltung der Quantität, Qualität und der Kostenziele per Projektkoordination/Controlling während der gesamten Projektlaufzeit.

In AP 5 war folgende Aufgabe für die AWO Lausitz vorgesehen.

- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Die Verbreitung des Projektstandes erfolgte über die eigenen Kanäle der AWO Lausitz (Web, Newsletter) sowie auf den jährlichen Bündnisveranstaltungen und Meilensteintreffen von ZukunfTAlter. Diese wurden seitens der AWO organisiert, durchgeführt und nachbereitet.
- Das Controlling erfolgte durch die Abteilung Controlling der AWO Lausitz Geschäftsstelle.

AP 5 mit den jeweiligen Arbeitsschritten wurde wie geplant realisiert.